

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1885

271 (17.11.1885)

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 16. November.

Schm. (Sigung des Bürgerausschusses) unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Lauer vom 13. Nov. Der erste Gegenstand der Tagesordnung betrifft die Ausdehnung der Ortsstatuten: a. über den Ertrag von Straßenherstellungskosten auf: 1) die Straße von der Gaswerks-Filiale zur Durlacher Landstraße und Wolfartsweierer-Straße, 2) die Landaraben-Straße (zwischen dem früheren Durlacher Thor und der Kurvenstraße südlich der Bahn), 3) die Straße zwischen Garten- und Lessing-Straße, 4) die Straße zwischen Kurvenstraße und Lessing-Straße südlich der Goethe-Straße, 5) die Straße zwischen Kurvenstraße und Lessing-Straße südlich der Goethe-Straße, 6) die Straße zwischen Kurvenstraße und Lessing-Straße südlich der Goethe-Straße, 7) die Straße zwischen Kurvenstraße und Lessing-Straße südlich der Goethe-Straße, 8) die Straße zwischen Kurvenstraße und Lessing-Straße südlich der Goethe-Straße, 9) die Straße zwischen Kurvenstraße und Lessing-Straße südlich der Goethe-Straße, 10) die Straße zwischen Kurvenstraße und Lessing-Straße südlich der Goethe-Straße, 11) die Straße zwischen Kurvenstraße und Lessing-Straße südlich der Goethe-Straße, 12) die Straße zwischen Kurvenstraße und Lessing-Straße südlich der Goethe-Straße, 13) die Straße zwischen Kurvenstraße und Lessing-Straße südlich der Goethe-Straße, 14) die Straße zwischen Kurvenstraße und Lessing-Straße südlich der Goethe-Straße, 15) die Straße zwischen Kurvenstraße und Lessing-Straße südlich der Goethe-Straße.

Namens des Stadtraths beauftragt Bürgermeister Sch ne g l e r den vorliegenden Antrag, kommt hiebei auf die Verhältnisse der projektierten unter a. 2 oben aufgeführten Landarabenstraße zu sprechen und bemerkt, daß im Stadtrath die Frage aufgeworfen worden sei, ob diese Straße nicht billiger herzustellen werden könne, so daß dadurch der Kostenersparnis ein geringerer werde. Es sei beschlossen worden, diese Straße behufs näherer hierwegen anzustellender Prüfung zunächst aus dem Ortsstatut zu streichen. Namens des Stadtraths beauftragt Bürgermeister Sch ne g l e r den vorliegenden Antrag, kommt hiebei auf die Verhältnisse der projektierten unter a. 2 oben aufgeführten Landarabenstraße zu sprechen und bemerkt, daß im Stadtrath die Frage aufgeworfen worden sei, ob diese Straße nicht billiger herzustellen werden könne, so daß dadurch der Kostenersparnis ein geringerer werde. Es sei beschlossen worden, diese Straße behufs näherer hierwegen anzustellender Prüfung zunächst aus dem Ortsstatut zu streichen.

Hierauf kommt zur Verhandlung der Entwurf eines mit dem Vorstande des Stadt-Bauamts, Architekt Wilhelm Strieder, abzuschließenden Dienstvertrags. Nach demselben erhält Herr Strieder einen Jahresgehalt von 5000 M., außerdem für solche ihm übertragenen Bauausführungen, deren voranschlagsmäßige Kosten 20,000 M. übersteigen, 1/2 Prozent der voranschlagen Bausumme. Bürgermeister Sch ne g l e r empfiehlt namens des Stadtraths

den Vertragsentwurf zur Zustimmung, ebenso auch Stadtverordneter R. A. Sch ne i d e r namens des Stadtverordneten-Vorstandes. Letzterer theilt mit, daß die Stadt in den letzten 10 Jahren für Bauten etwa 3 Millionen Mark und für Architektenhonorare etwa 80,000 M. ausgegeben habe. Nachdem noch Stadtverordneter Oberbaurath Lang seiner Freude über die Wahl des Hrn. Strieder zum Stadt-Baumeister Ausdruck gegeben und dessen Befähigung das günstigste Zeugnis ausgestellt hatte, wird der Dienstvertrag einstimmig genehmigt.

Ein weiterer Antrag des Stadtraths lautet: es wolle der Bürgerausschuß seine Zustimmung dazu geben, I. daß ein weiterer, vierter Stadtrat ange stellt werde; II. daß diesem Stadtrat dasselbe Honorar wie den übrigen Stadträten gewährt werde, nämlich: a. ein Aderlum von jährlich 1000 M.; b. folgende Gebühren: für eine Beratung in der Sprechstunde 20 Pf., für einen Hausbesuch bei Tag 50 Pf., für einen Hausbesuch bei Nacht 3 M., für eine größere Operation 5 M. Nach Begründung dieses Antrags seitens des städtischen Referenten Bürgermeisters Sch ne g l e r und Empfehlung durch Stadtverordneten R. A. Sch ne i d e r namens des Stadtverordneten-Vorstandes erfolgt einstimmige Genehmigung.

Hierauf wird in die Beratung eines mit der Gemeinde Durlach abzuschließenden Vertrags über Abtretung von 11 Hektar 0 A 12 qm. Gelände südlich an die Eisenbahn und östlich an Durlacher Gemeindegut angrenzend, zur Gemartung der Stadt Karlsruhe gegen Zahlung einer Entschädigung seitens der letzteren im Betrag von 2500 M. eingetreten. Nach Empfehlung des Antrags durch Bürgermeister Sch ne g l e r und Stadtverordneten Sch ü s s e l e wird derselbe einstimmig genehmigt.

Als fünfter Gegenstand steht auf der Tagesordnung die Herstellung einer Dampfheizungs-Einrichtung incl. Ventilation im großen Saal der Festhalle mit einem Aufwand von 6000 M. Die neu beschafften großen Kessel des Bierordt-Bades können mit zur Heizung des Festhalle-Saales verwendet werden, zumal dieser in der Regel nur zu jenen Zeiten benützt wird, in welchen das Bierordt-Bad nicht im Betrieb ist, nämlich in den Abendstunden und an Sonn- und Feiertagen. Nach Empfehlung des Antrags durch Oberbürgermeister Lauer und Stadtverordneten Sch ü s s e l e erfolgt einstimmige Genehmigung desselben.

Zum Schluß erfolgt die Verlesung einer Anzahl städtischer Rechnungen vom Jahr 1883. Der Berichterstatter, Stadtverordneter He i d e n r e i c h, beantragt Nichtbeanstandung, welche seitens der Stadtverordneten einstimmig gutgeheißen wurde.

* **Werkheim**, 15. Nov. (Der letzte Viehmarkt) war weniger gut besahren wie der vorige, auch zeigten die Preise eine matte, wo nicht rückgängige Haltung, was aber die jetzige Jahreszeit mit sich bringen dürfte. Aufzählungen waren: 271 Stück Kleinvieh und 119 Stück Großvieh. Die Preise stellten sich wie folgt: Ganaochsen, das Paar 700-800 M.; Wapochsen, das Paar 600-750 M.; Stiere, das Paar 300-500 M.; Rinder, das Stück 100-170 M.; Kühe, das Stück 120-250 M. Nächster Viehmarkt den 25. November.

Verschiedenes.

(Der neue Stern im großen Andromeda Nebel) ist jetzt unter die 10. Größe hinabgesunken und scheint sich dem Verschwinden zu nähern. Ueber den bisherigen Verlauf dieser merkwürdigen Erscheinung ergab sich, daß das Ausleuchten und die Lichtzunahme sehr schnell in den Tagen vom 17. bis zum 24. August vor sich ging, wo der Stern wenigstens die 7. Größe erreichte; dann folgte eine Anfangs ebenso schnelle und nachher immer langsamere Abnahme des Lichtes. Die zuerst rüthliche Farbe des Sterns ging allmählich in Gelb über. Das Aussehen desselben blieb fixsternartig, nur etwas ruhiger leuchtend, als andere

kleine Sterne außerhalb des Nebels. Dieser Nebel selbst erhielt ein verändertes Ansehen, wonach es zuerst schien, als habe sich seine dichteste centrale Stelle, der sogenannte Lichtnoten, zu diesem neuen Stern entwickelt. Bald erkannte man aber, daß jener Lichtnoten nicht völlig mit der Stelle des neuen Sterns zusammenfiel, und als der Stern immer mehr an Licht abnahm, trat auch die alte Form des Nebels wieder deutlich hervor, so daß man nun im Allgemeinen geneigt ist, das veränderte Aussehen des Nebels lediglich dem hellern Schein des neuen Sterns zuzuschreiben. Ob dieser Stern überhaupt einen physischen Zusammenhang mit dem Nebel hat oder nur optisch in derselben Richtung vor uns steht, ist dabei ebenso unentschieden geblieben, wie dieselbe Frage in Bezug auf die anderen sehr kleinen Sterne, die in demselben Nebel durch große Fernrohre sichtbar geworden sind. Nur soviel ist jetzt sehr wahrscheinlich, daß das Ausleuchten des neuen Sternes keiner Entwicklung durch Verdichtung im Nebel selbst zuzuschreiben ist. Dieser große Nebel ist nach den spektroskopischen Untersuchungen ein sehr weit entfernter Sternhaufen, wenn auch unsere größten Fernrohre ihn nicht in einzelne Sterne auflösen vermögen, aber eine Gasmasse ist er nicht. Ferner zeigte auch das Spektrum des neuen Sterns keine entschiedenen gasige Lichtentwicklungen, wie es doch bei den neuen Sternen vom Jahre 1866 in der nördlichen Krone und 1876 im Schwan der Fall war, so daß eine andere Ursache des Ausleuchtens vorhanden gewesen sein muß. Um darüber Hypothesen aufzustellen, würde man etwa an ein Zusammenstoßen des Sternkörpers in sich oder an ein Zusammenstoßen mit einem anderen Weltkörper denken können, wodurch Wärme- und Lichterscheinung hervorgerufen wäre. — Bisher fehlte es an ähnlichen Erscheinungen von veränderlichen Sternen in Nebelfeldern, mit einziger Ausnahme des bei uns nicht sichtbaren Sternes η im Sternbild des Schiffs Argo am südlichen Himmel. Dieser Stern ist jetzt so schwach, um ihn noch mit bloßen Augen zu sehen, obgleich er seit Jahrhunderten am Himmel glänzte, bald als Stern 4. Größe, wie ihn Galley 1677 bezeichnete, bald von der 2. Größe, wie er von Laclepe 1751 beschrieben wurde; dann wieder 4. Größe in den Jahren 1811 bis 1815 und 2. Größe in 1822, ja sogar 1. Größe im Jahre 1827 und mehr als das 1837, wo er nach Herschel's Beobachtung fast die Helligkeit des Sirius erreichte. Nun nahm das Licht wieder allmählich ab, doch war der Stern im Jahre 1850 noch immer beinahe 1. Größe, aber nachher ist er bis zur 7. Größe herabgesunken und hat in den Jahren 1878 bis 1879 nach Gould's Beobachtungen in Argentinien noch weiter zwischen der 7. und 8. Größe abgenommen.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Fardner in Karlsruhe.

Warnung: Die hygienische Bedeutung, welche tarrhalischen Affektionen, deren Vernachlässigung Abmagerung, Störung der Verdauung, schließlich Schwindstucht nach sich zieht, dem Malze zuerkannt wird, ist vielfach discreditirt, indem mangelhafte, ja fehlerhaft bereitete, auch durch partielle Gährung (Biergährung) umgewandelte oder gar durch vorgeschrittene Zersetzung gesäuerte Produkte reklamirt als »Malzextrakte« angepriesen werden. Vor der Verwendung derartiger Erzeugnisse ist dringend zu warnen. Bei Mitteln zum innerlichen Gebrauche sollte man im eigenen Interesse anerkannt solide, zuverlässige sachmännische Bezugsquellen wählen. Liebe's Malzextrakt und Extraktbonbons (Zirma: J. Paul Liebe-Dresden) bieten in dieser Beziehung Gewähr. In den Apotheken verlange man nur Liebe's Originalpackung.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Submissionen im Auslande. I. Belgien. 20. November. Mittags. Station Gent (Sud). Bau von 3 Wärterschienen zu Station, Steene und Snaekerte. Voranschlag 11,998 Frs. Ration 1150 Frs. Preis der Pläne 4 Frs. 50 Cts. Kosten Nr. 274 in der Expedition des »Reichsanzeigers«. 2) 20. November, 10 Uhr Vormittags. Rathhaus zu Aerschot. Bau eines neuen Schlachthauses. Voranschlag 22,435 Frs. — Die Submissionen sind am 18. November unter »rekommandirter« Enveloppe zur Post zu geben. 3) 30. Dezember, Mittags. Vöste zu Brüssel. Beleuchtung für die Dauer von 10 Jahren durch Gas oder durch elektrisches Licht einzelner Theile der Bahnhöfe Antwerpen (Sud., Bassins und Entrepot local). Auskunft beim Hauptingenieur, Betriebschef Wirth zu Lüttich oder bei der Direction de la traction et du materiel 87 rue Ducale zu Brüssel. Preis der Pläne 2 Frs. 25 Cts. pro Quadratmeter. Kosten Nr. 284 wie ad 1.

II. Großbritannien. 1) 24. November. Lieferung von Eisenwerk für Wagen. Näheres India Office. London S. W. 2) 27. November. Madras Railway Company. 61 New Broad Street. London. E. C. Lieferung von Eisenwerk für Eisenbahn-Waggons.

Verloofung. Stadt Antwerpen 100 Fr.-Loose vom Jahre 1874. Riehung am 14. November. Auszahlung am 15. Dezember 1885. Hauptpreise: Nr. 435599 a 100,000 Fr. Nr. 356482 a 2000 Fr. Nr. 413829 a 1000 Fr. Nr. 21863 268854 a 250 Fr. Nr. 194202 240804 250034 251078 324348 350823 543273 558420 565521 645180 a 150 Fr.

W. 14. Nov. Weizen loco fester, per Frühjahr 8.17 G., 8.18 H. Hafer per Frühjahr 6.80 G., 6.85 H. Mais per Mai-Juni 5.55 G., 5.57 H. Wetter: trübe.

D. Frankfurt, 14. Nov. (Börse) vom 7. bis 13. November. Die Geschäftstätigkeit war auch in dieser Woche keine bedeutende und es scheint unter den gegenwärtigen Umständen,

daß eine sehr kräftige Anregung notwendig ist, um die Börse zu animiren. Im Allgemeinen hat sich trotz der Verkehrsstille durch den Einfluß verschiedener günstiger Momente die Tendenz, abgesehen von einigen schwächeren Intervallen, gegen Wochenbeginn schließlich befestigt und die Kurse der tonangebenden Werthe haben sich über die letzten Notierungen. Das Fehlen belangreicher Nachrichten über die schwelenden politischen Fragen drängte die gesammte Speculation anfangs zu einer reservirten Haltung, die durch den schlechten Eindruck, den die große Wiedereinnahme der Staatsbahn machte, noch verstärkt wurde. Staatsbahn-Aktien, sowie die anderen Oester. Bahnen lagen überhaupt auf die schlechten Einnahmen matt und konnten sich erst später, von der allgemeinen besseren Tendenz beeinflusst, wieder befestigen. Erwähnt sei hier, daß neuerdings auch in Deutschland, Frankreich und England die Betriebsergebnisse der Bahnen wegen des stillen Geschäftsfalles ungenügender Natur sind. Der Dienstag brachte ein leichte Besserung, welche durch die Rede Salisbury's auf dem Guildhall Bankett hervorgerufen wurde, aber wegen der ungenügenden fernlichen Meldungen keine rechte Fortschritte machen konnte. Der Bericht von einem Zusammenstoß zwischen Serbien und Bulgarien veranlaßte am Mittwoch einen Rückgang der Kurse, dem jedoch alsbald abermals eine Steigerung auf Berliner Anregung folgte. Das Dementi der serbischen Grenzüberbreitung und Gefährdung einer neuen russischen Anleihe animirten und traten auf letzteres Moment besonders außer Kreditaktien Disconto-Comman dit in den Vordergrund des Verkehrs. Kreditaktien waren durch die Nachrichten von der festen Uebernahme von 12 1/2 Millionen Gulden ungarischer Papiere bezeugt, und was Disconto-Comman dit betrifft, so stellte sich nach neueren Meldungen heraus, daß es sich momentan nicht um eine russische Staatsanleihe, sondern um die Uebernahme von ca. 100 Millionen R. Pfandbriefe der russischen Anleihegesellschaft handelte. Auch die Böhmenphysiologie ein freundlicheres Gepräge. An manchen Tagen soll der Umsatz auf dem letzten genannten Gebiete ca. 1/2 Million Dollars betragen haben. Das betreffende Mouvement

wird auf die Tarifierhöhungen der amerikanischen Bahnen und den Aufschwung, den Handel und Wandel in der Union genommen, zurückzuführen. Gestern Abend machte sich ein neuer Rückschlag auf eine serbische Alarmdepesche geltend, der heute indess einer entschiedenen Haufe Platz machte. Die auswärtigen Plätze sourenirten die hiesigen Haufebeobachtungen. Lombarden waren auf glänzliche Einnahmegerüchte heute außerordentlich favorisirt. Galtigere blieben vor dem letzten ungenügenden Wochenminut avirirt matt.

Kreditaktien bewegten sich während der Woche zwischen 226 1/2 bis 229 1/2 und 228 1/2. Staatsbahnaktien gingen a 220 1/2-216 1/2 und 217 1/2 und Galizier wurden a 182 1/2-184 und 183 1/2 gehandelt, Lombarden varirten a 104 1/2 und 108 1/2. Oester. Bahnen haben sich in Folge der neuerlichen Festigkeit im Allgemeinen gebessert. Böhm. West flogen 1 1/2 fl., Ost-Bödenbacher 2 1/2 fl., Graz-Gölkacher 2 fl., Lemberru Czernowitzer 2 fl., Altdorf, Nordwest und Oester. Localbahnen liefen etwas matter. Raab-Deuburger gaben 1 1/2 fl. nach. Schweizerische Bahnen hielten sich fest, Gotthard sind 1/2 fl., Nordost 1/2 fl. höher, Berner Jura nachgehend. Deutsche Bahnen ruhig, Medlenburger hoben sich 1/2 fl., Werrabahn 1/2 fl., Lübecker und Mecklenburger Südbahn sind je 1/2 fl. niedriger. Ausländische Renten stellten sich meist höher. Russen bevorzugt. Serbische Staatsfond schwächer. Cyprioten konnten sich auf Londoner Anregung befestigen. Bankaktien zeigten sich ziemlich fest. Disconto-Comman dit gewannen ca. 20/100, Deutsche Reichsbank 1/100. Oester. Prioritäten stellten sich theilweise etwas höher. Amerikanische Prioritäten wurden unter dem Einfluß höherer Newyorker Kurse größtentheils zu höheren Preisen umgelezt.

New-York, 14. Nov. (Schlußkurs.) Petroleum in New-York 8 1/2, dto. in Philadelphia 8 3/8, Mehl 3.50, Rother Winterweizen 0.95 1/2, Mais (old mixed) 54 1/2, Havana-Ruder 5.22 1/2, Kaffe, Rio good fair 3.30, Schmalz (Wilcox) 6.75, Sved 5 1/2, Getreidefracht nach Liverpool 2 1/2. Baumwoll-Lieferung 35,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 7000 B., dto. nach dem Continente 18,000 B.

Frankfurter Kurse vom 14. Nov. 1885.

100% Clif. II. Em. Rinz. B. Str. fl.	106 1/2	6 Southern Pacific of C.M.	100 7/8	4 Rhein. Pr. Rdb. Zbr. 100	118 1/2	20 Dollars in Gold	4.16-19
4 Götterbadbahn fr.	106 1/2	5 Götterbad IV Ser. fr.	99 1/2	3 Oldenburger Zbr. 40	—	20 fr. St.	16.13-16
5 Böh. West-Bahn fl.	219 1/2	4 Schweiz. Central	101 1/2	4 Oester. v. 1854 fl. 250	—	Sovreigns	20.27-31
5 Gal. Carl-Ludw.-B. fl.	—	5 Süd-Lomb. Prior. fl.	104 3/8	5 v. 1860 500	116 1/2	Obligationen und Industrie	—
5 Oest. Franz. St.-Bahn fl.	—	3 Süd-Lomb. Prior. fr.	62 1/2	4 Raab-Grager Zbr. 100	—	Atien.	—
5 Oest. Süd-Lombard fl.	109 3/8	3 Oest. Staatsb.-Prior. fl.	106 3/8	4 Unverzinsliche Loose pr. Stück	—	4 Karlsruhe Obl. v. 1879	101 1/2
5 Oest. Nordwest fl.	120 1/2	3 dto. I-VIII E. fr.	80 1/2	4 Badische fl. 35-Loose	—	4 Mannheim Obl.	101 1/2
5 Rudolf fl.	—	3 Livor. Lit. C. D. 11. D. 2 fr.	63 1/2	4 Braunsch. Zbr. 20-Loose	93.50	4 Freiburga	—
5 Eisenbahn-Prioritäten.	—	3 Toscan. Central fr.	101 1/2	4 Oest. fl. 100-Loose v. 1864	294.80	4 Konstanzer	—
4 Elisabeth steuerfrei fl.	99 1/2	5 Westf. Eisb. 1880 fl. fr.	102 1/2	4 Oest. Kreditloose fl. 100	—	4 Göttinger Spinneri o. B.	145 1/2
5 Ndr. Grenz-Bahn fl.	68 1/2	5 Pfandbriefe.	—	4 von 1858	—	4 Karlsruhe Maschinenf. dto.	138 1/2
5 Oest. Nordwest-Gold.	—	4 Rb. Hyp.-B.-Pfdbr. 100%	100 1/2	4 Ungar. Staatsloose fl. 100	220.-	4 Bad. Zuckerf., ohne B.	92 1/2
5 Oest. Nordwest-Gold.	104 3/8	4 Rb. Hyp.-B.-Pfdbr. 110%	115 1/2	4 Ausbacher fl. 7-Loose	28.80	4 Deutsch. Pfdn. 20% B.	180 1/2
5 Oest. Nordw. Lit. A. fl.	82 1/2	4 Rb. Hyp.-B.-Pfdbr. 100%	100 1/2	4 Augsburg. fr. 7-Loose	26.60	4 Rb. Hypoth.-Bant 50%	—
5 Oest. Nordw. Lit. B. fl.	82 1/2	4 Rb. Hyp.-B.-Pfdbr. 110%	115 1/2	4 Freiburger fr. 15-Loose	23.70	4 bez.	115 1/2
4 Raraberg fl.	73 1/2	4 Rb. Hyp.-B.-Pfdbr. 100%	100 1/2	4 Mailänder fr. 10-Loose	14.80	5 Westeregeln Alkali	125 1/2
4 Rarab.-Deben.-Ebenf. Gold steuerfrei fl.	68	4 Rb. Hyp.-B.-Pfdbr. 110%	115 1/2	4 Reiningen fl. 7-Loose	23.40	5 Hyp. Obl. d. Dortmund.	—
4 Rudolf (Salztau) i. Gold steuerfrei fl.	96 1/2	4 Rb. Hyp.-B.-Pfdbr. 100%	100 1/2	4 Schwed. Zbr. 10-Loose	70.-	4 Union	105 1/2
4 Rudolf (Salztau) i. Gold steuerfrei fl.	96 1/2	4 Rb. Hyp.-B.-Pfdbr. 110%	115 1/2	4 Wechsel und Sorten.	—	5 Hyp. Anl. der Oest. Alpin	—
4 Rudolf (Salztau) i. Gold steuerfrei fl.	96 1/2	4 Rb. Hyp.-B.-Pfdbr. 100%	100 1/2	4 Paris kurz fr. 100	80.65	4 Montags	—
4 Rudolf (Salztau) i. Gold steuerfrei fl.	96 1/2	4 Rb. Hyp.-B.-Pfdbr. 110%	115 1/2	4 Amsterdam kurz fl. 100	161.75	4 Reichsbant Discont	4 1/2
4 Rudolf (Salztau) i. Gold steuerfrei fl.	96 1/2	4 Rb. Hyp.-B.-Pfdbr. 100%	100 1/2	4 London kurz 1 Pf. St.	20.34	4 Frankf. Banl. Discont	4 1/2
4 Rudolf (Salztau) i. Gold steuerfrei fl.	96 1/2	4 Rb. Hyp.-B.-Pfdbr. 110%	115 1/2			4 Tendens: —	

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.